

Pressemitteilung

Deutsche WindGuard Engineering und BIMAQ ausgezeichnet

Poster über Thermographieverfahren gewinnt Preis bei der EWEA-Konferenz in Barcelona

Barcelona/Bremerhaven, 12.03.2014: Bei der diesjährigen EWEA-Konferenz in Barcelona wurde im Rahmen der Poster Session der Beitrag von Deutsche WindGuard Engineering und BIMAQ (Bremer Institut für Messtechnik, Automatisierung und Qualitätswissenschaften) über das gemeinsam eingesetzte Thermographieverfahren mit einem Preis ausgezeichnet. Die Deutsche WindGuard hat mit dem in Kooperation mit BIMAQ weiterentwickelten Verfahren bei einer Vielzahl von Freifeldmessungen für Kunden Erfahrung gesammelt. Das Messverfahren ermöglicht es, vom Boden aus mithilfe einer Thermographiekamera auch minimale, durch den Strömungszustand verursachte Temperaturunterschiede auf der Rotorblattoberfläche einer laufenden Windenergieanlage sichtbar zu machen. Daraus kann auf Schäden und Verschmutzungen auf dem Rotorblatt geschlossen werden, die sich negativ auf die aerodynamischen Eigenschaften des Rotorblattes auswirken. Auch die Wirkung von aerodynamischen Hilfsmitteln am Rotorblatt kann so während des Betriebs der Anlage bewertet werden.



Nicholas Balaesque, Geschäftsführer der Deutschen WindGuard Engineering, bei der Preisverleihung (©EWEA)

Dieses Verfahren wurde nun auf der jährlichen Konferenz der European Wind Energy Association (EWEA) vorgestellt und traf auf großes Interesse. Das Poster wurde aus über 300 Beiträgen ausgewählt, weil das Verfahren über hohe Innovationskraft und großes Marktpotenzial verfügt.

„Der große Vorteil am Thermographieverfahren ist die einfache Durchführbarkeit. Die Untersuchungen am Rotorblatt können vom Boden aus und während des laufenden Betriebs der Windenergieanlage durchgeführt werden.“, so Nicholas Balaesque, Geschäftsführer der Deutschen WindGuard Engineering, „Der teure Einsatz von Hebebühnen oder Seilzugangstechnik ist nicht nötig, die Anlage muss nicht mal gestoppt werden. Mit zunehmender Anlagenhöhe und immer größeren Rotorblattdurchmessern werden solche Messverfahren in Zukunft immer wichtiger.“

Die Ergebnisse basieren auf Erkenntnissen aus dem öffentlich geförderten Forschungsprojekt „MakOR“. Die Förderung erfolgt durch das Land Bremen aus dem Förderprogramm Angewandte Umweltforschung (AUF) und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE 2007-2013.



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Veröffentlichung und Nachdruck honorarfrei; ein Belegexemplar an die Deutsche WindGuard GmbH wird freudlichst erbeten.

Über Deutsche WindGuard

Die Deutsche WindGuard ist ein führendes, dynamisch wachsendes Consulting-Unternehmen in der deutschen Windenergieindustrie mit über 130 Mitarbeitern und Hauptsitz in Varel. WindGuard bietet umfangreiche Ingenieursdienstleistungen in allen Bereichen der On- und Offshore-Windindustrie an, von Site Assessment und Due Dilligence bis zur vollständigen Begleitung und dem Betrieb von Windparkprojekten.

Die Deutsche WindGuard Engineering ist die Fachabteilung der Deutschen WindGuard für Forschung & Entwicklung in der aerodynamischen Optimierung von Windenergieanlagen. Im Großwindkanal in Bremerhaven können umfangreiche akustische und aerodynamische Vermessungen an Rotorblattprofilen bei Geschwindigkeiten bis 100m/s durchgeführt werden.

Ihre Ansprechpartnerin (PR):	Ihr Ansprechpartner (Großwindkanal):
Cornelia von Zengen Tel: + 49 (0) 4451 / 95 15-240 Email: c.vonzengen@windguard.de	Nicholas Balaesque Tel: + 49 (0) 471/ 95 20 96 -12 Email: n.balaesque@windguard.de